

# SIND WIR SCHON DA?

Mit frischem Blick sieht das Fünfseenland tatsächlich so aus, als wäre man schnell mal zu seinen Traumzielen gereist. Auf ins Abenteuer!

FOTOS / JANINA LASZLO

SCHACKY-PARK



## WALDBADEN WIE IN JAPAN



Sicher, so viele Moosarten wie Kyotos Tempelgärten bietet der Schacky-Park in Dießen am Ammersee nicht. Dafür gibt es hier uralte Bäume, friedliche Wäldechen und die perfekte Mischung aus gepflegtem Park und freier Natur. Das Teehaus im japanischen Stil samt passender Steinlaterne ist übrigens wie der Park über 100 Jahre alt und aufwendig restauriert worden. Kleine Teiche mit Hängebuchen, Wasserläufe und Brücken bieten ideale Plätze für meditative Momente. Wer Lust auf eine japanische Teestunde hat, nimmt sich seinen Matcha-Tee einfach in der Thermoskanne mit. Und, nicht wundern: Die Park-Gründer, Ludwig Freiherr von Schacky und seine Frau Julia, mischten die Asiatika ganz entspannt mit italienisch anmutenden Bauten und Statuen.



AUS DER LUFT: ZWEI  
KROKODILE, DIE SICH  
FREUNDLICH BEGRÜSSEN.  
AM BODEN: KINDERSTUBE  
FÜR FISCHE UND VÖGEL

WÖRTHSEE



## JADEFARBENES WASSER WIE IN FLORIDA

Nichts gegen die Everglades, aber irgendwie ist es doch ein sehr beruhigendes Gefühl, dass im Wörthersee keine Krokodile schwimmen. Welse beachtlicher Größe werden hier zwar alle paar Jahre geangelt, ziehen sich aber ansonsten in die Tiefen (bis 34 Meter) zurück. Das Wasser hat hier Model-Qualität: für seine Sauberkeit ausgezeichnet, die Temperatur im Sommer nahezu perfekt, die Farbe sagenhaft zartgrün. Apropos sagenhaft: Die Wörth oder auch Mausinsel mit Schloss und eigener Zufahrt (in Privatbesitz) sorgt mit einer Sage für das nötige Quäntchen Grusel- und Märchenschauder. Rund um die Insel tobt zum Glück das Leben: In den Schilfbereichen laichen Fische und brüten Vögel – der schmale Wasserarm zwischen Festland und Insel ist deshalb, sorry, Schongebiet.

## PÄHLER SCHLUCHT



### SATTGRÜNE WILDNIS WIE AUF LA RÉUNION

Nun gut, die Vegetation auf der Insel im Indischen Ozean ist eher Regenwald als bayerischer Buchenwald. Mit ihrer Wildheit kann es die Pähler Schlucht aber durchaus aufnehmen: großartiges Tuffgestein, porös und sehr brüchig, ein Wasserfall, der 16 Meter herabsaust, umgestürzte Bäume in der Schlucht und dazwischen jede Menge spannender Vegetation. Wilder als all dieses sind jedoch die Besucher, die in Scharen kommen, sogar mit E-Bikes (sind hier verboten!): Naturinteressierte, die leider doch ihren Plastikmüll liegen lassen, den Naturschutz und sämtliche Warnschilder ignorieren. To-do für alle: achtsames Wandern lernen und lehren. Diese Beauty hat es verdient.



A photograph of a waterfall cascading down a steep, layered rock cliff. The cliff face is composed of numerous horizontal sedimentary layers, likely tuffstone, which are being eroded by the falling water. The top of the cliff is covered with dense green and yellow autumn foliage. The waterfall itself is a thin sheet of water falling from a high point on the cliff, creating a misty spray at the base.

ALS SEIDIGER VORHANG  
FÄLLT DAS WASSER IN DIE  
TIEFE. WICHTIGE NEBEN-  
ROLLE: DIE HORIZONTALEN  
TUFFSTEINSCHICHTEN



BACHERNER BIRKENWIESE

TRAUMTÄNZER MIT  
SCHLAKSIGEN BEINEN –  
DIE BIRKEN FÜHREN IHREN  
GANZ EIGENEN REIGEN AUF

BIRKENWALD WIE IN ESTLAND

Bayerische Gemeinden werden die Birke vielleicht nicht zum Nationalheiligtum erklären, aber ihre Schönheit, wie hier auf der Birkenwiese bei Bachern, wird garantiert gewürdigt. Dem Zauber ihrer weiß-grauen, schillernden Rinde kann sich kaum jemand entziehen, als Gruppe bekommen sie etwas irritierend Lebendiges. Wenn ihre zarten Blätter in Wind und Sonne flirren – und das machen sie oft auf dieser freundlichen Wiese –, kann man ihnen beim Tuscheln lauschen, dabei beobachten, wie viele Schmetterlingsraupen sich an ihren Blättern laben, und sinnieren, warum sie als Symbol der Fruchtbarkeit gelten. Früher nutzte man auch bei uns ihren Saft, die Rinde und die Knospen.

Sollten Sie hier also doch mal Feen beim abendlichen Tanz treffen – nicht wundern.

EIN STEG, SO DEZENT  
WIE MÖGLICH: NICHT AUF  
PFÄHLEN, SONDERN  
SCHWIMMEND IM MOOR  
VERLEGT

#### ARTENREICHES MOOR WIE IN IRLAND

Doch, Irland wird bestimmt wieder besucht. Aber hier im Bacherner Moos können wir schon mal dieses Kleinod studieren: 35 Hektar Niedermoor, offenes Hoch- und Übergangsmoor mit Feuchtebüschchen, Großseggenried und einer Torfschicht, die bis zu sechs Meter tief ist. Der wichtige CO<sub>2</sub>-Speicher ist ein Paradies für besondere Flora und Fauna – und dabei extrem empfindlich gegen Menschenfüße und Fahrräder. Wie gut, dass dieser Holzsteg uns mitten hindurchführt. Ob die Iren auch so gute Ideen haben?

#### HOLZWEG AM WÖRTHSEE



BIOHOTEL SCHLOSSGUT OBERAMBACH

## Viel Neues bringt der Frühling

**S**chlossgut hat sich viel getan in den vergangenen Monaten im Schlossgut Oberambach: Die Website hat ein neues Design und zwei multifunktionale Displays werten die Tagungsräume auf. Die sicht- und spürbarste Veränderung jedoch ist das eigens für das Biohotel entwickelte Farbkonzept. Die verwendeten Materialien sind atmungsaktiv und frei von Mikroplastik.

**Interaktive Bildschirme.** Seit Kurzem gibt es im Schlossgut Oberambach auch zwei interaktive Multitouch-Displays von weframe. Die 86 und 65 Zoll großen Monitore lösen Beamer, Flipchart, Pinnwand und Co. ab. Stattdessen präsentieren Seminarleiter kabellos und schreiben direkt auf dem Bildschirm. Die Teilnehmer schalten sich entweder live zu oder arbeiten vor Ort digital mit Laptop, Tablet oder Smartphone interaktiv mit. Das gesamte Meeting wird digital gesichert und kann nachbearbeitet oder an die Teilnehmer verschickt werden. Die Displays lassen sich flexibel in allen fünf Konferenzräumen einsetzen.



**Vorbild Natur.** „Die Lage ist eins unserer wichtigsten Alleinstellungsmerkmale“, sagt Hoteldirektorin Stefanie Moser. Die Natur soll sich auch im herrschaftlichen Landsitz widerspiegeln. Die Entscheidung für ein beruhigendes und öffnendes Grün im ebenerdigen „Starnberg“ fiel schnell. Von den Fenstern des 115 Quadratmeter großen Raums, der gleichermaßen für Tagungen, Hochzeiten und Yogaseminare genutzt wird, blickt man auf Wald und Wiesen. Der 52 Quadratmeter große Meetingraum „Bernried“, der zweite von insgesamt fünf Tagungsräumen, befindet sich im zweiten Stock und erstrahlt entsprechend seiner „himmlischen“ Nähe im zartblauen Anstrich.

**Bedürfnisse erkennen und erfüllen.** Das Restaurant soll ein Ort sein, an dem die Menschen zur Ruhe kommen und sich gern aufhalten. „Der sandfarbene Muschelkalk korrespondiert wunderbar mit dem terrakottafarbenen Boden“, sagt Stefanie Moser. Die indirekte Beleuchtung im Gewölbe und die Stühle mit dunkelrotem Wollfilzbezug ergeben ein harmonisches Gesamtbild. „Wir wollen modern, aber zeitlos sein“, so die Hoteldirektorin. „Die Menschen sollen sich bei uns willkommen und so wohl wie zu Hause fühlen. Das können Farben bewirken.“

Fotos: Robert Kittel/Schlossgut Oberambach



### Schlossgut Oberambach

Oberambach 1  
82541 Münsing  
Tel. 08177 9323  
[info@schlossgut.de](mailto:info@schlossgut.de)  
[www.schlossgut.de](http://www.schlossgut.de)



DAS BIOHOTEL AM STARNBERGER SEE  
**SCHLOSSGUT OBERAMBACH**